

22. Internationaler Wettbewerb für Choreographen 2008 – ein Rückblick

Der 22. Internationalen Wettbewerb für Choreographen Hannover war ein überwältigender Erfolg und dies in vielerlei Hinsicht. Die Atmosphäre war einzigartig, die eingeladenen Choreographen und ihre Tänzer als auch unsere beiden Juries haben sich ausgesprochen wohl gefühlt. Die Vorstellungen waren so gut wie noch nie verkauft, das Finale ausverkauft, die Qualität der Beiträge war nicht nur ausgesprochen gut, sondern der Wettbewerb präsentierte auch ein große Vielzahl an Themen und stilistischen Richtungen, alles in allem also ein gelungener Wettbewerb. Daß dies alles so gut geklappt hat, verdanken wir auch der wunderbaren Zusammen- und Zuarbeit des Staatstheaters Hannover, allen voran unser Dank an Steven Markusfeld aber natürlich auch an das wunderbare Technik-Team hinter den Kulissen. Gemeinsam haben wir an 2 Tagen über 100 Wettbewerbsteilnehmer betreut und versucht – trotz manches Sprachenwirrwarrs - alle Wünsche zu erfüllen und den Wettbewerb auch für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

2008 wurden knapp 150 Beiträge von Choreographen aus 45 Nationen eingereicht. Aus den eingereichten Beiträgen wählte die Vorjury – Ed Wubbe, Jörg Mannes und Eva-Maria Lerchenberg-Thöny -17 Choreographien aus, die im Rahmen des Wettbewerbs präsentiert wurden. Von den 17 vorgestellten Choreographien kamen 8 ins Finale. Die Finalisten waren: Michal Rynia/Zoran Markovic, Jérôme Delbey, Rosana Hribar/Gregor Luštek, Xiaohe Liu/Disha Zhang/Juanjuan Sun, Alan Lucien Öyen, Armando Braswell und Mirko Guido.



1. Preis **Mirko Guido, Italien**
 “TRA ME E SE, FORSE”

engagiert: Donlon Dance Company,
Saarbrücken



2. Preis **Rosana Hribar/Gregor Luštek,**
 Slovenien
 “10 Years”



3. Preis: Xiaohe Liu, Disha Zhang, Juanjuan Sun, China
„Ever more“

engagiert: Jinan Contemporary Arts Company, Beijing
Contemporary Dance Company, Beijing Dance Academy

Die Kritikerjury: Claudia Henne, Rundfunk Berlin-Brandenburg; Kerstin Hergt, Hannoversche Allgemeine Zeitung; Ralf-Carl Langhals, Mannheimer Morgen; Henning Queren, Neue Presse Hannover; Hartmut Regitz und Marcelle Schots vergab den

Kritikerpreis Rosana Hribar/Gregor Luštek, Slovenien

“10 Years”

Das Publikum vergab den

Publikumspreis Mirko Guido, Italien

“TRA ME E SE, FORSE”

Der künstlerische Leiter des Wettbewerbs, Ed Wubbe, vergab den



**Scapino-Produktionspreis:
Jérôme Delbey, Frankreich
„Mauvais Anges“
engagiert: The Göteborg Ballet**

Kooperation mit dem International Dance Festival Athen, 1. bis 15. Juli im Technopolis Gazi

In diesem Jahr startet eine langfristig angelegte Kooperation mit dem International Dance Festival Athen, das in diesem Jahr vom 1. bis 15. Juli stattfindet. Unter dem Titel „Awards of the International Choreographic Competition Hanover“ werden in diesem Jahr Preisträger der vergangenen Wettbewerbe als auch Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs ihre „Gewinner“-Choreographien präsentieren. Zu den Choreographen der letzten Jahre gehören: Daniel Proietto mit „My mood made her betray her secret“ – 1. Preis 2007, Yossi Berg mit „Most the day I am out“ - 1. Preis 2006 und Eric Gauthier mit „Ballet 101“- Kritiker- und Publikumspreis 2007. Den 22. Wettbewerb repräsentiert dessen 1. Preisträger: Mirko Guido mit “TRA ME E SE, FORSE”

Mittelfristig soll diese Kooperation auch dazu führen, dass die Beteiligung griechischer Choreographen am Wettbewerb zunimmt. Des weiteren ist geplant, herausragende griechische Choreographen in die Oster-Tanz-Tage einzubinden, also ein Austausch auf Gegenseitigkeit.

Programm des International Dance Festival Athen

- 1. und 2.7.: Ballet de Marseille (nach der Premiere gibt es Wein und eine Kleinigkeit zum Essen)
- 4.7.: hiphop dance company xpress, danach eine Party mit dem DJ
- 6. und +7.7.: Dance Theater of North Greece mit einer Choreography von Antonis Foniadakis
- 9.7.: „Awards of the International Choreographic Competition Hanover“
- 11. und 12.7.: Scottish Dance Theater
- 14. und 15.7.: Oktana Dance Theater Konstantinos Rigos

Liebe Mitglieder, sollten Sie Interesse haben, das Festival in Athen zu besuchen, so setzen Sie sich bitte mit Karl-Heinz Steiner in Verbindung. Er wird diese Reise - so denn ausreichend Interesse besteht – organisieren: steiner-hannover@arcor.de , Fax 0511-2610214 oder auf dem Postweg an Karl H. Steiner, In der Rehre 29, 30457 Hannover

Mirko Guido – 1. Preis und Publikumspreis 2008



Beim 22. Internationalen Wettbewerb für Choreographen gab es einen eindeutigen Publikumsliebling: Mirko Guido gewann mit seiner Choreografie “TRA ME E SE, FORSE” ganz eindeutig den Publikumspreis. Auch die Fachjury zeigte sich beeindruckt und verlieh Mirko Guido den 1. Preis. Grund genug den Nachwuchschoreografen vorzustellen:

Der Italiener Mirko Guido wurde 1981 in Lecce geboren. Im Alter von neun Jahren begann er zu tanzen: Moderndance, Jazzdance und Hip Hop. Mit 15

absolvierte er während er weiterhin tanzte zusätzlich ein zweijährige Schauspiel- und Akrobatikausbildung. Danach fokussierte sich sein Interesse auf Ballett und Contemporaryn Dance. Er studierte in Schulen in Lecce, Rom, Lausanne (Rudra Bejart) und Zürich bei Lehrern wie beispielsweise Oliver Matz, Azari Plissetsky, Silvia Humaila und Deny Ganio. Während seiner Ausbildungszeit in Lausanne tanzte Mirko Guido mit dem Bejart Ballet „La Sacre du Printemps“, „Bolero“ und 2 weitere Stücke von Maurice Bejart. Nach Abschluss seiner Ausbildung tanzte er zunächst in Italien, dann in Deutschland. Zur Zeit ist er beim Staatstheater Saarbrücken in der Donlon Dance Company engagiert. Ab der kommenden Saison wird er bei Stephan Thoss im Staatstheater Wiesbaden tanzen.

In seiner Karriere tanzte er in Choreografien von:



Maurice Bejart, Rafael Bonachela, Carolin Carlson, Marguerite Donlon, Itzik Galili, Marco Göcke, Martha Graham, Karine Guizzo, Lightfoot/Leon, Martino Müller, Jo Stromgen, Stephan Thoss, Guy Weizmann/Roni Haver, Gregor Zöllig und vielen andere.

Die beiden Tänzer, die seine Choreografie "TRA ME E SE, FORSE" getanz haben, sind uns bereits vom letzten Jahr bekannt: Loic Perela gewann im letzten Jahr den Scapino-Produktionspreis. Zen Jefferson war damals bereits als Tänzer dabei.

Sommerfest der Ballett Gesellschaft Hannover: 29.6.2008, ab 12 Uhr

Ort: Beckmann´s Weinhäuschen, Calenberger Str. 12 (in unmittelbarer Nähe der Neustätter Kirche)

Die Resonanz auf unser Sommerfest im letzten Jahr war so ausgesprochen gut, dass wir auch dieses Jahr wieder in Beckmann´s Weinhäuschen feiern wollen.

Eingeladen sind die Mitglieder der Ballett Gesellschaft und natürlich auch Freunde und Partner ebenso wie die Mitglieder der Kompagnie des Staatstheaters Hannover.

Es erwartet Sie wieder ein leckeres italienisches Antipasti Buffet:

Gefüllte Tomaten, gefüllte Zucchini, Vitello Tonnato, Panzanella, Hühnchen in Salsa Verde, Thunfischsalat, gemischte grüne Salate, geräucherter Lachs, Spargelsalat, Salami, versch. Gemüse der Saison, Kräuterbutter und hausgebackenes Olivenbrot.

Dessert: Erdbeeren m. Frangipane, Mousse au Chocolat

Preis pro Person € 19,50, Getränke werden extra berechnet.

Damit wir das Buffet planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 23.6. in unserer

Geschäftsstelle: Dr. Birgit Grüßer, Tel. 05109/5646-14 oder unter info@ballettgesellschaft.de

PS. Da wir die Mitglieder der Kompanie einladen möchten, würden wir uns über eine Spende freuen.

(Eine Sammelbüchse wird aufgestellt.)

Stadtkulturpreis an Christiane Winter

Am 08. April 2008 verlieh der Verein Freundeskreis Hannover den diesjährigen Stadtkulturpreis an die Leiterin des Festivals TANZtheater INTERNATIONAL und unser langjähriges Mitglied Christiane Winter.

Der Stadtkulturpreis wurde 2008 zum 14. Mal vergeben und ist mit 5.000 Euro dotiert; 1995 wurde er vom Bürgerverein Freundeskreis Hannover ins Leben gerufen, um das Engagement herausragender Persönlichkeiten und Initiativen in der Stadt zu würdigen. Preisträger der Vergangenheit waren unter anderem die Rockband Scorpions (2000), das Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon (2002) und der ehemalige hannoversche OB Herbert Schmalstieg (2006).

Christiane Winter ist Leiterin des Festivals TANZtheater INTERNATIONAL in Hannover und Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Tanz und Theater e.V., der das Festival in

Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover veranstaltet. Es findet in der Regel zehn Tage lang Anfang September statt und präsentiert aktuelle Positionen internationaler zeitgenössischer Choreografen.

Zuletzt hat der Verein vom 21. - 24.02.08 mit großem Erfolg die 8. Ausgabe der biennial stattfindenden Tanzplattform Deutschland in Hannover ausgerichtet, bei der sich die Preisträgerin gemeinsam mit zwei weiteren Jurykollegen für das Programm und mit ihrem Team für die Durchführung verantwortlich zeichnete.

In der **Laudatio** des Freundeskreises Hannover von **Erwin Schütterle** (Vorstandsmitglied und Juryvorsitzender/ Inhaber des "Kanapee" Hannover) zur Preisvergabe an Christiane Winter hieß es: *"In dieser liebenswerten Stadt Hannover gibt es immer wieder Kulturereignisse, bei denen man förmlich das Herzblut der Menschen spürt, die sie in die Welt gesetzt haben. Bei einem dieser Menschen bedanken wir uns heute mit dem Stadtkulturpreis. Es ist eine Frau, die seit 1985 ein jährlich stattfindendes internationales Festival unter dem Handicap, jedes Jahr die nötigen Mittel organisieren zu müssen, erfolgreich initiiert und organisiert. Sie bereichert das kulturelle Erscheinungsbild Hannovers nicht nur mit einem Farbtupfer, sondern mit einem über Deutschland hinaus wahrgenommen „Leuchtturm“. Und das mit einer Kunstform, die so gut wie keine Lobby hinter sich hat. Wenn ich Ihnen jetzt verrate, dass es sich hierbei um das Festival „TANZtheater INTERNATIONAL“ handelt, dann wissen Sie auch, dass in diesem Jahr Christiane Winter den Stadtkulturpreis erhält. [...] Für ihren kenntnisreichen Spürsinn fürs Entdecken neuer Tanzrends und junger Tanztalente, ihre beispielhafte Organisationskunst und ihre verbindliche Zuverlässigkeit wird sie in der internationalen Tanzszene respektiert und bewundert."*



Wir gratulieren!

Christiane Winter, Erwin Schütterle (Vorstandsmitglied und Juryvorsitzender) und Roger Cericius (1. Vorsitzender des Freundeskreises Hannover e.V.)

Die nächste Ausgabe des Festivals, **TANZtheater INTERNATIONAL 2009**, ist übrigens für die Zeit **vom 03. - 12. September 2009** geplant.

no ballet - 3. Internationaler Choreographie-Wettbewerb Ludwigshafen 2008

Das Theater im Pfalzbau in Ludwigshafen am Rhein veranstaltet auf Initiative und unter der künstlerischen Leitung der Choreographin Juliane Rößler den „3. Internationalen Choreographie-Wettbewerb Ludwigshafen 2008“. Das konzeptionelle Motto no ballet sowie das künstlerische Credo „reduce to the max“ des Wettbewerbs soll die Choreographen zwingen, sich in einer von Reizen überfluteten Welt auf das Wesentliche zu konzentrieren: Es geht um das Schaffen einer zeitgenössischen und vor allem unverwechselbaren eigenen Tanz- und Bewegungssprache – jenseits etablierter Tanztechniken und des herkömmlichen Bewegungsrepertoires, und ohne den Beistand aufwendiger Bühnenbilder, Requisiten, Kostüme und Lichteffekte. Tanz pur.

Aus einer Vielzahl internationaler Bewerbungen hat die Jury die folgenden Choreographen eingeladen:

Arkadi Zaides (Israel), **Milla Virtanen / Yun-Fen Chen** (Finnland / Taiwan), **Sahar Azimi** (Israel), **Olga Pona** (Russland), **Laura Vogel** (Deutschland), **Silver Elvest** (Estland), **Snjezana Premus** (Slovenien), **Xiao He Liu / Disha Zhang / Juanjuan Sun** (China), **Ioanna Parali** (Griechenland), **Sharon Fridman** (Israel), **Kamala Devam / Seeta Patel**



(USA / England), **Maya Stern / Tomer Sharabi** (Israel), **Dilan Ercenk, Tessa & Denise Temme** (deutschland), **Carolina Zemojtel / Eric Miot** (Deutschland/Frankreich), **Michal Rynia / Zoran Markovic** (Polen / Serbien), **Chikako Kaido** (Japan), **Julia Nesterova** (Russland) und **YeonA Yu** (Süd- Korea)

Die Choreographien werden, in zwei Gruppen aufgeteilt, am Donnerstag, den 1. und am Freitag, den 2. Mai 2008 präsentiert. Das Finale mit den jeweils vier besten Choreographien der beiden Vorabende sowie die anschließende Prämierung der Preisträger finden am Samstag, den 3. Mai 2008 statt. Insgesamt werden Preise im Wert von 16.000 Euro vergeben.

Drei der eingeladenen Choreografen waren auch Teilnehmer unseres Wettbewerbes. Wir wünschen Ihnen wieder viel Erfolg!

Mitgliedsbeitrag 2008

Bitte denken Sie daran, Ihren diesjährigen Mitgliedsbeiträge auf unser bekanntes Konto 560 880 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80 zu überweisen. Wenn Sie in Zukunft den bequemen Weg des Lasteneinzugsverfahrens nutzen wollen, fordern Sie einfach telefonisch oder per E-Mail den dafür notwendigen Vordruck in unserer Geschäftsstelle an.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Schüler, Studenten und andere ermäßigte Mitgliedschaften 10,00 Euro, für Einzelmitglieder 45,00 Euro und für Paare 70,00 Euro.

Staatstheater Hannover

Apropos Bach

Musik von Johann Sebastian Bach
Goldberg / left, Choreographien von Jörg Mannes
Steptext, Choreographie von William Forsythe

Premiere am 16. Mai 2008

Weitere Vorstellungen: 16., 21., 28.5., 4. und 12.6.08, jeweils 19.30 Uhr, 22.6.08 um 16.00 Uhr

Jörg Mannes beschäftigt sich seit langem intensiv mit dem Johann Sebastian Bach und machte dessen Musik schon mehrfach zur Grundlage seiner Ballette. Hier legt er seine zweite Auseinandersetzung mit den Goldberg-Variationen vor.

Mit einem Augenzwinkern erweist Jörg Mannes in „left“ seine Referenz an Johann Sebastian Bach und William Forsythe. Letzterer verwendet in „Steptext“ die Chaconne aus Bachs Partita No. 2, die in Teilen eingespielt und vielfach wiederholt wird. Mannes benutzt für seine Choreographie das, was Forsythe von der Partita auslässt – die Reste, das Übriggebliebene, das Zurückgelassene – und das sind immerhin circa 16 Minuten Musik.

Mit „Steptext“ interpretiert das Ballett der Staatsoper Hannover eines der herausragenden Werke von William Forsythe, dem Erneuerer des Balletts im 20. Jahrhundert. Der Choreograph selbst beschreibt sein Stück als „eine Fuge der Mechanik des theatralischen Rituals“. Das choreographische Material auf neo-klassischer Basis wird von einer Frau und drei Männern in einer Vielzahl von Interaktionen, in virtuosen Bewegungen, Drehungen und Hebungen variiert und dynamisch gesteigert. Der Tanz gliedert den Raum, knüpft Fäden, schafft Verbindungen. Gleichzeitig laufen bühnentechnische Prozesse ab, die normalerweise in einer Theateraufführung in dienender Funktion stattfinden. Hier werden diese nebensächlichen Mechanismen zum eigenständigen Element mit künstlerisch gleichwertiger Bedeutung. Musikalische, szenische und tänzerische Konfrontationen verketteten sich zu einer neuen „Geschichte“.

Staatstheater Braunschweig

Jagdszenen

Choreographie: Eva-Maria Lerchenberg-Thöny

Premiere: 30.5.08, 19.30 Uhr, im Großen Haus

Jagdszenen in Deutschland. Eine Menschenjagd brutalster Art fand am 13. Februar 1999 im brandenburgischen Guben statt, als eine Gruppe Jugendlicher einen 28-jährigen Asylbewerber aus Algerien zu Tode hetzte. Omar Ben Noui verblutete, als er bei seiner Flucht aus Panik vor den ausländerfeindlichen Tätern die Glastüre eines Mietshauses eintrat und im dortigen Treppenhaus verletzt liegen blieb. Nur ein Beispiel von vielen. Wie konnte das in einer Grenzstadt mit 20.000 Einwohnern passieren? Warum hatte niemand geholfen?

Die Grausamkeit, das Unfassbare, das Menschen anderen Menschen antun können, wird tänzerisch verarbeitet. Gefühlte Bewegungen, einmal fließend, dann wieder hart und abgehackt, verortet in einer mikrokosmischen Welt, die keinen Fluchtraum ermöglicht. Explosiv entladen sich Spannungen und angestaute Frustrationen. Die Folgen der eigenen Handlung sind im Moment irrelevant. Das Gesetz des Stärkeren ist immer präsent.

Für dieses Tanzdrama konnte Eva Lerchenberg-Thöny den vielfach ausgezeichneten, niedersächsischen Komponisten Harald Weiss gewinnen. Weiss, geboren in Salzgitter, war nach einem Musikstudium in Braunschweig, Hannover und Hamburg von 1973-83 Professor für Rhythmik und Arrangement an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Heute arbeitet er als freischaffender Komponist, Musiker, Drehbuchautor und Regisseur. Zu seinen bekanntesten Werken zählen u.a. seine »Reise in die Nacht«, »Arche«, »Ade«, oder »Trommelgeflüster«.

CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG: [Eva-Maria Lerchenberg-Thöny](#)

MUSIK: [Harald Weiss](#)

BÜHNE & KOSTÜME: [Sascha Gross](#)

Weitere Informationen unter: www.staatstheater-braunschweig.de

Movimentos Festwochen der Autostadt 2008

Vertrauen

noch bis 25. Mai 2008

ACHTUNG - Ermäßigte Karten für

Wayne McGregor | Random Dance, London, Großbritannien

Am 1. Mai, 20.00 Uhr im KraftWerk

Bei Interesse an ermäßigten Karten (7 EUR) setzen Sie sich bitte mit Steven Markusfeld, Oper Hannover, in Verbindung: Tel. 0511/99991061.



Foto: Ravi Deepres

Wayne McGregor | Random Dance ist die experimentierfreudigste unter den Companies des diesjährigen Movimentos Programms. Seit 14 Jahren wird sie für ihre außergewöhnlichen Ausflüge in die Welt der Wissenschaften und neuen Technologien international gefeiert. Computeranimationen, 3-D-Projektionen, virtuelle Tänzer, simultane Internetaufführungen von verschiedenen Plätzen der Welt – für all das stehen die Arbeiten von Wayne McGregor und Random Dance.

Jede noch so ungewöhnliche Choreographie von Wayne McGregor dient einer großen Passion: der Liebe zum menschlichen Körper, verbunden mit dem tiefen Wunsch, mit kraftvollen, emotionalen Bildern zum Publikum zu sprechen. Für ihn sind Körper und Technik, Kunst und Wissenschaft keine Gegensätze. McGregor will innovative Wege erschließen und dem Tanz ein neues Publikum gewinnen – und ist damit überaus erfolgreich.

In seiner aktuellen Arbeit lässt Wayne McGregor eine „Entity“ entstehen, ein vielgliedriges „Wesen“ aus dem Zwischenreich von Geist und Körper, Mensch und Maschine. Keine Frage, dass er dabei seinen künstlerischen Prinzipien treu bleibt.

Das weitere Programm

In memoriam Maurice Béjart:

Béjart Ballet Lausanne, Lausanne, Schweiz

08., 09., 10. und 11. Mai 2008, 20.00 Uhr, KraftWerk

Am 22. November 2007 verstarb der Starchoreograph Maurice Béjart in Lausanne. Der Tod ereilte ihn während der Arbeit und entsprach damit seinem Lebensmotto: „Verloren ist ein Tag, an dem nicht getanzt wird.“ Anlässlich seines Todes würdigen die Movimentos Festwochen der Autostadt Maurice Béjart mit einer Hommage an sein Lebenswerk. Sie tun es auf die denkbar geeignetste Weise: Das Béjart Ballet Lausanne tanzt die letzte vom Meister selbst verantwortete Retrospektive auf seine großen Choreographien.

The Göteborg Ballet, Schweden

14., 15., 16. und 17. Mai 2008, 20.00 Uhr, KraftWerk

Das hervorragende tänzerische Können des Göteborg Balletts macht in „3 x Bolero“ die künstlerische wie technische Vielfalt der sehr unterschiedlichen Choreographien von Johan Inger, Kenneth Kvarnström und Alexander Ekman sichtbar und erlebbar. Der Tanz des Ensembles ist voll leidenschaftlicher Spannung und Sinnlichkeit und erfüllt auch eine abstrakte, klare Formensprache mit engagierter Expressivität.

Compagnie Marie Chouinard, Montreal, Kanada

22., 23., 24. und 25. Mai 2008, 20.00 Uhr, KraftWerk

In den Choreographien Marie Chouinards wird die Poetik des Körpers in unmittelbarer, nachvollziehbarer und dennoch überraschender Weise nachgezeichnet. Sie ist eine kompromisslose Künstlerin, eine Virtuosa sowohl in der Erfindung innovativer Bewegungen als auch in der Gestaltung oft beunruhigender und dabei doch poetischer Bilder: Chouinard reduziert ihre Themen bis auf deren Essenz, die sie dann wieder als Weglinien zu Freiheit und Mitgefühl aufbaut. Ihre Choreographien betonen das Performative des Körpers; Humor und Erotik sind in ihnen stets präsent.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie im CustomerCareCenter unter der kostenfreien Telefonnummer: 0800 288 678 238, im Internet unter www.movimentos.de oder per E-Mail unter service@autostadt.de.

Liebe Reiselustige,

es ist schon wieder so weit, die neue Spielzeit ist in der Vorbereitung und somit auch mein Reiseangebot für Sie. Folgende Reisen sind in der Planung, wobei sich in diesem Jahr die Kartenbeschaffung für die Werkstatt in Hamburg als schwierig erweist. Die Werkstatt ist für Gruppen nicht mehr buchbar, ich bemühe mich allerdings noch um eine Lösung und hoffe es wird klappen.

25. 10. 2008 Hamburg

Josephs Legende/ Verklungene Feste

Musik: Richard Strauss, Choreographie: John Neumeier

Preis: ca. 70 €

23. 11. 2008 Hamburg (unter Vorbehalt)

Ballettwerkstatt Benefiz-Matinee

Preis ca. 50 €

22. 02. 2009 Berlin

Malakhov and Friends

Große Gala mit Solisten aus aller Welt

Preis ca. 80 €

26. 04. 2009 Berlin

Schneewittchen (Premiere)

Musik: Gustav Mahler

Choreographie: Angelin Preljocaj

Kostüme: Jean Paul Gauthier

Preis ca. 80 €

Weiter ist in der Vorbereitung eine Fahrt nach Wiesbaden zu Stefan Thoss und eine Fahrt nach Rotterdam zu unserem Freund und künstlerischen Leiter des Wettbewerbs Ed Wubbe. Diese beiden Fahrten werden mit einer oder evtl. zwei Übernachtungen sein, hier habe ich noch keine Termine und Preise.

Die Reisen nach Berlin muß ich leider immer sofort bezahlen und erhalte die Karten auch sofort nach der Bestellung, da in Berlin Karten für Gruppenreisen nur 2 Monate reserviert werden. Daher ist nachträgliches Abmelden immer mit großen Problemen für mich verbunden.

Ihre Anmeldungen können Sie mir ab sofort schicken und ich bitte wie immer um eine Anzahlung von 50 € auf mein Konto 5400276963 bei der INGDiBa 50010517

Ich hoffe Sie werden wieder mit dabei sein und freue mich auf Ihre Anmeldungen. Bitte auch ruhig zur Werkstatt, nur für diese Veranstaltung noch nicht die Anzahlung überweisen, die würde ich in diesem Fall, nach Zusage aus Hamburg gesondert anfordern.

Die Anmeldung für meine Reisen bitte wie immer per Email : steiner-hannover@arcor.de ,
Tel. 0511-2610272, Fax 0511-2610214 oder auf dem Postweg an Karl H. Steiner, In der
Rehre 29, 30457 Hannover.

Bis bald Ihr
Karl H. Steiner

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.

Im Hückedal 19D

30974 Wennigsen-Holtensen

Tel. 05109/5646-14

Fax 05109/5646-20

info@ballettgesellschaft.de

www.ballettgesellschaft.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880

April 2008